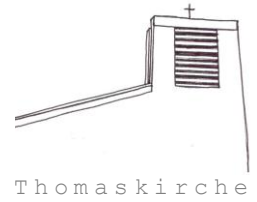


# alternativ – katholisch in Düsseldorf

September bis November 2012



Thomaskirche

## Wahlurkunde

Am 01. Juli 2012  
wurde der Priester Thomas Schüppen

entsprechend der Ordnungen und Satzungen  
des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland  
mit der erforderlichen Mehrheit

zum Pfarrer  
der Alt-Katholischen Gemeinde St. Thomas  
zu Düsseldorf am Rhein gewählt.

In der Wahlversammlung wurden 43 Stimmen abgegeben.  
(erforderlich: 10 % von 208 = 21)

Es stimmten mit JA: 37  
(erforderlich: 70 % der Stimmen)

Es stimmten mit NEIN: 1

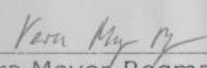
Es enthielten sich der Stimme: 4

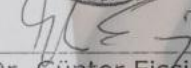
Ungültige Stimmen: 1

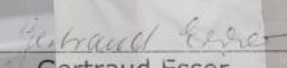
Düsseldorf, den 1. Juli 2012

Der Kirchenvorstand  
der Katholischen Pfarrgemeinde der Alt-Katholiken in Düsseldorf



  
Vera Meyer-Rogmann  
Beisitzerin

  
Dr. Günter Eissing  
Wahlleiter

  
Gertraud Esser  
Beisitzerin

**Änderung der Gottesdienstzeiten ab 20. Oktober  
Oase-Gottesdienste in der Thomaskirche**

Liebe Gemeinde der Thomaskirche!

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit heute bin ich als Pfarrer der Düsseldorfer Gemeinde nicht nur gewählt, sondern auch ernannt. Am 2. September wird mich Bischof Dr. Matthias Ring um 15.00 Uhr in der Thomaskirche in mein Amt einführen. Dabei lege ich das nizäno-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis ab – Ich bin froh, dass ich nur das Glaubensbekenntnis und nicht seinen Namen sprechen muss. ☺ – und bekenne mich zur Utrechter Erklärung vom Jahre 1889:

„Ich, Thomas Schüppen, stimme ohne Vorbehalt der Erklärung der alt-katholischen Bischöfe der Utrechter Union vom 24. September 1889 zu, in der es heißt:

1. Wir halten fest an dem altkirchlichen Grundsatz, welchen Vincentius von Lerinum in dem Satze ausgesprochen hat: *Id teneamus, quod ubique, quod semper, quod ab omnibus creditum est; hoc est etenim vere proprieque catholicum* (Wir halten fest an dem, was immer, überall und von allen geglaubt worden ist; das ist nämlich wahrhaft katholisch). Wir halten darum fest an dem Glauben der alten Kirche, wie er in den ökumenischen Symbolen und in den allgemein anerkannten dogmatischen Entscheidungen der ökumenischen Synoden der ungeteilten Kirche des 1. Jahrtausends ausgesprochen ist.

2. Als mit dem Glauben der alten Kirche in Widerspruch stehend und die altkirchliche Verfassung zerstörend, verwerfen wir die vatikanischen Dekrete vom 18. Juli 1870 über die Unfehlbarkeit und den Universal-Episkopat oder die kirchliche Allgewalt des römischen Papstes. Das hindert uns aber nicht, den historischen Primat anzuerkennen, wie denselben mehrere ökumenische Konzilien und die Väter der alten Kirche dem Bischof von Rom als dem *primus inter pares* (dem Ersten unter Gleichen) zugesprochen haben mit der Zustimmung der ganzen Kirche des 1. Jahrtausends.

3. Wir verwerfen auch, als in der Hl. Schrift und der Überlieferung der ersten Jahrhunderte nicht begründet, die Erklärung Pius IX. vom Jahre 1854 über die unbefleckte Empfängnis Mariä.

4. Was die anderen in den letzten Jahrhunderten von dem römischen Bischof erlassenen dogmatischen Dekrete, die Bullen *Unigenitus*, *Auctorem fidei*, den *Syllabus* von 1864 usw. betrifft, so verwerfen wir dieselben, soweit sie mit der Lehre der alten Kirche in Widerspruch stehen, und erkennen sie nicht als maßgebend an. Überdies erneuern wir alle diejenigen Proteste, welche die alt-katholische Kirche von Holland in früherer Zeit bereits gegen Rom erhoben hat.

5. Wir nehmen das Konzil von Trient nicht an in seinen dogmatischen Entscheidungen, welche die Disziplin betreffen, und wir nehmen seine dogmatischen Entscheidungen nur insoweit an, als sie mit der Lehre der alten Kirche übereinstimmen.

6. In Erwägung, dass die heilige Eucharistie in der katholischen Kirche von jeher den wahren Mittelpunkt des Gottesdienstes bildet, halten wir es für unsere Pflicht, auch zu erklären, dass wir den alten katholischen Glauben von dem heiligen Altarsakramente unversehrt in aller Treue festhalten, indem wir glauben, dass wir den Leib und das Blut unseres Herrn Jesu Christi selbst unter den Gestalten von Brot und Wein empfangen. Die eucharistische Feier in der Kirche ist nicht eine fortwährende Wiederholung oder Erneuerung des Sühneopfers, welches Christus ein für allemal am Kreuze dargebracht hat; aber ihr Opfercharakter besteht darin, dass sie das bleibende Gedächtnis desselben ist und eine auf Erden stattfindende reale Vergegenwärtigung jener Einen Darbringung Christi für das Heil der erlösten Menschheit, welche nach Hebr 9,11-12 fortwährend im Himmel von Christus geleistet wird, indem er jetzt in der Gegenwart Gottes für uns erscheint. Indem dies der Charakter der Eucharistie bezüglich des Opfers Christi ist, ist sie zugleich ein geheiligtes Opfermahl, in welchem die den Leib und das Blut des Herrn empfangenden Gläubigen Gemeinschaft miteinander haben (1 Kor 10, 17).

7. Wir hoffen, dass es den Bemühungen der Theologen gelingen wird, unter Festhaltung an dem Glauben der ungeteilten Kirche, eine Verständigung über die seit den Kirchenspaltungen entstandenen Differenzen zu erzielen. Wir ermahnen die unserer Leitung unterstellten Geistlichen, in der Predigt und bei dem Unterrichte die wesentlichen christlichen Glaubenswahrheiten, zu welchen sich die kirchlich getrennten Konfessionen gemeinsam bekennen, in erster Linie zu betonen, bei der Besprechung der noch vorhandenen Gegensätze jede Verletzung der Wahrheit und der Liebe sorgfältig zu vermeiden und die Mitglieder unserer Gemeinden durch Wort und Beispiel anzuleiten, Andersgläubigen gegenüber sich so zu verhalten, wie es dem Geiste Jesu Christi entspricht, der unser aller Erlöser ist.

8. Durch treues Festhalten an der Lehre Jesu Christi, unter Ablehnung aller durch die Schuld der Menschen mit derselben vermischten Irrtümer, aller kirchlichen Missbräuche und hierarchischen Bestrebungen, glauben wir

am erfolgreichsten dem Unglauben und der religiösen Gleichgültigkeit, dem schlimmsten Übel unserer Zeit, entgegenzuwirken.

Düsseldorf, den 1. August 2012

Thomas Schüppen, Pfarrer“

Für meine Arbeit in der Gemeinde Düsseldorf wird sich praktisch nichts ändern, außer dass der Donnerstag der Aachener Gemeinde „gehört“. Für alle, die die sonntägliche Eucharistie mitfeiern, wird es allerdings in Zukunft heißen: „Opjepass!“ Tag und Uhrzeit wechseln wöchentlich, der Ort bleibt – Gott sei Dank – die Thomaskirche. Wir beginnen mit den veränderten Gottesdienstzeiten am 20. Oktober. Das ist der erste Samstagabend, an dem wir Eucharistie feiern, und zwar um 18.00 Uhr. Wir können das traurig finden, wir können es aber auch mit Schwung beginnen lassen. Wir feiern diesen Samstag besonders feierlich, indem wir mit unseren evangelischen Geschwistern ökumenisches Abendmahl halten und unser ökumenischer Chor Mixed Pickles für die richtige musikalische Stimmung sorgt. Im Anschluss gibt es dann was vom Grill. Spätestens zu diesem Programmpunkt können dann auch jene kommen, die Fortuna gegen Bayern haben spielen sehen.

Nun kommen wir zur vereinfachten Regel. Wir feiern an allen Sonntagen Eucharistie in der Thomaskirche, die der Beginn einer geraden Kalenderwoche sind. Hierbei ist zu beachten, dass fast alle Kalender am Montag die neue Kalenderwoche beginnen lassen. Wir Christinnen und Christen halten aber den Sonntag für den ersten Tag der Woche. Somit gibt es zwei Möglichkeiten, sich die neue Regelung einzuprägen: entweder: „sonntags, wenn die kirchliche Woche gerade ist“ oder: „sonntags, wenn die weltliche Woche ungerade ist“.

Eine weitere Neuerung hat sich in den vergangenen Wochen eingestellt: Wir haben neue Nachbarn, und wir haben regelmäßige Gäste in der Thomaskirche.

Die evangelische koreanische Gemeinde ZuKeRo hat seit Mitte Juli das evangelische Gemeindezentrum gemietet und in kürzester Zeit in Schuss gebracht. Ich freue mich sehr darüber und heiße unsere Glaubensgeschwister HERZLICH WILLKOMMEN!

Gleichzeitig kommen wir in den Genuss, Gastgeberin für diese Gemeinde zu sein. War unsere Gemeinde über 100 Jahre Gast in unterschiedlichen Kirchen, kann sie nun der koreanischen Gemeinde Heimat geben. Jeden Sonntag feiern unsere Nachbarn um 15.00 Uhr Gottesdienst in der Thomaskirche. Da sie sich zu ca. 150 Erwachsenen versammeln, wird die Inneneinrichtung der Kirche jeden Sonntag verändert. Die Wiederherstellung unserer Ordnung geschieht sehr gewissenhaft und mit hoher Genauigkeit. Insgesamt gestalten sich Absprachen und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen sehr erfreulich.

Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, keine Miete für den Kirchenraum zu nehmen. Nach einer Berechnung der Kosten werden wir diese der koreanischen Gemeinde in Rechnung stellen. Darüber hinaus wurden Pfarrer Jae-Woan Kim und das Presbyterium gebeten, für den Erhalt der Thomaskirche in Kollekten und durch Spendenaufrufe zu sammeln.

Zukero heißt übrigens „Zusammenschluss Koreanischer Evangelischer Kirchen im Rheinland – Ortsgemeinde“, die koreanische Bedeutung ist „zu Gott“.

Eine weitere Entscheidung, die ich Euch und Ihnen gerne mitteilen möchte, betrifft die Oase-Gottesdienste. Mit jenen, die im vergangenen Jahr an den Oase-Gottesdiensten in Neuss teilgenommen haben, waren wir einig, dass es gut wäre, diese Eucharistiefiern nach der Liturgie von Taizé auch in Zukunft zu feiern, dass wir uns dies aber auch in der Thomaskirche vorstellen können. So werden wir vier bis fünf Mal im Jahr samstags zu Oase-Gottesdiensten einladen.

Drei Veränderungen, die unser Gemeindeleben prägen werden. Manches wird uns erfreuen, anderes werden wir vermissen. Auf jeden Fall spricht es für die Lebendigkeit einer Gemeinde, wenn wir uns auf Neuerungen einlassen. Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre bin ich zuversichtlich, dass uns das in guter Weise gelingt. Und auch das jetzt Vereinbarte bedeutet keinen Stillstand. Wir werden beobachten, erleben, im Gespräch bleiben und gegebenenfalls nach einer gewissen Zeit wieder anders gestalten.

Einen großen Wunsch habe ich: Ich weiß, dass einige traurig sind, dass wir nicht mehr an jedem Sonntagvormittag Eucharistie feiern. Das kann ich gut nachvollziehen. Aber bitte testet den Samstag, bitte testen Sie den Samstag. Es wäre so schade, wenn sich eine Samstag- und eine Sonntagsgemeinde bilden würde. Und selbstverständlich werden wir auch an den Samstagabenden zum Kirchencafé zusammenbleiben.

Ihr und Euer



## **EINLADUNG ZUR AMTSEINFÜHRUNG AM 2. SEPTEMBER 2012**

**Sie sind / Du bist zur Eucharistiefeier in der Thomaskirche mit Bischof Matthias herzlich eingeladen.**

Wir werden uns am Donnerstag, 30. August, um 15.00 Uhr treffen, um die Kirche und den Raum für den anschließenden Empfang vorzubereiten. Dankbar sind wir allen, die sich zur Mithilfe bereiterklären. Zum Empfang werden Kaffee und Kuchen, Sekt und Erfrischungsgetränke kredenzt. Hierbei soll der Kuchen als Fingerfood gereicht werden. Eine Liste, wer was mitbringt, liegt im Gemeinderaum aus.

So sieht die offizielle Einladung aus, die an über 170 Adressen verschickt wurde:

Am 1. Juli hat die Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf  
den **Priester Thomas Schüppen** zu ihrem **Pfarrer** gewählt.

**Bischof Dr. Matthias Ring wird ihn am**

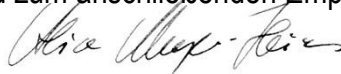
**Sonntag, 2. September 2012**

um 15.00 Uhr

in der Thomaskirche

**in sein Amt einführen.**

Zu dieser Eucharistiefeier und zum anschließenden Empfang laden wir Sie herzlich ein.



Alice Meyer-Heins,  
stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

U.A.w.g. bis zum 25. August.

Wenn Sie ein Grußwort sprechen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit.



### **FRAUMENTREFFEN AM 28. JULI 2012 ZUM THEMA „GIBT ES EINEN GNÄDIGEN GOTT?“**

Heute waren wir zu dritt. Umso intensiver war der Austausch. Das Eingangsgebet nach Psalm 130 „Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu dir“ führte uns direkt zum Thema. Gnade hat viel zu tun mit Vergebung, Hoffnung, Sehnsucht, Befreiung ...

Wann, in welchen Situationen, habe ich die Gnade Gottes erlebt? Beim Schreiben wurde klar, wie viel Gnade Gottes es in unseren jeweiligen Leben schon gegeben hat. Es sind nicht immer „spektakuläre“ Ereignisse, oft sind es gerade „Kleinigkeiten“, ruhige Momente. Oder ein zunächst bestürzendes, schmerzhaftes, Leid nach sich ziehendes Ereignis (das uns in der Situation erst mal an der Gnade Gottes zweifeln lässt) erweist sich im Nachhinein als Gnade, weil etwas Positives daraus erwachsen ist. Hier erleben wir Gnade im Zusammenhang mit Loslassen, Gott überlassen, Annahme, Dankbarkeit ...

Anschließend setzten wir uns mit einigen Bibelstellen auseinander, die sich mit der Gnade Gottes beschäftigen. Alle Aspekte können hier nicht genannt werden, nur die wichtigsten:

Wir sind alle Sünder, nicht allein durch Werke, sondern durch Glauben können wir Gnade erfahren; die Gnade ist mächtiger als die Sünde; Gnade und Wahrheit sind durch Jesus Christus geworden.

Zuletzt stellten wir die mitgebrachten Gegenstände und Texte vor. Hier erlebten wir Gnade in Verbindung mit Hilfe, Beistand, Getragen-Werden, Geborgenheit, Trost, Heilung ...

Unser Fazit: JA!, es gibt einen gnädigen Gott.

Deshalb beendeten wir unsere kleine Runde mit dem Taizé-Gesang: „Bleib mit Deiner Gnade bei uns“.

Den Termin für das nächste Treffen konnten wir noch nicht festlegen. Bitte achten Sie / achtet auf den Aushang am baf-Brett im Gemeinderaum bzw. die sonntäglichen Abkündigungen. Oder fragen Sie / fragt auch gerne bei mir nach: Tel.: 02131/3694786 – Mail: [tegtmeier.ulrike@googlemail.com](mailto:tegtmeier.ulrike@googlemail.com)

*Ulrike Tegtmeier, Frauenbeauftragte*



EIN KLEINER BLUMENSTRAUß MIT TÖNEN  
SOLL DIR DEN HEUTGEN TAG VERSCHÖNEN.  
VIEL GLÜCK UND SEGEN WÜNSCHEN WIR  
UND FREUEN UNS, FREUEN UNS MIT DIR.

*im September*

01 Willy Schrader  
02 Hans Huppertz  
02 Reinhild Löding-Ehrenstein  
03 Egon Pasch  
04 Anne Köhn  
06 Andreas Wiener  
07 Stella van Rennings  
09 Lore Dippelhofer  
10 Beate Riger  
14 Heinz Baltha  
18 Oliver Heron  
19 Nikola Lehan  
20 Sonja Penz  
21 Ursula Weidenfeld-Kramer  
22 Dr. Dieter Kostka  
24 Sara Schüppen  
25 Janina Littawe  
28 Beate Bongartz-Pätzold  
28 Dieter Krebs  
28 Sandra Meyer  
29 Heinz Windheuser  
29 Helge Eissing

*im Oktober*

01 Theresia Tettling (Na)  
02 Rosemarie Puschmann  
03 Ulrike Layes  
03 Renate Fekeler  
05 Markus Koegel  
05 Bertold Hesse  
06 Silke Puschner  
07 Miriel Ludemann  
09 Ingrid Stenger (Na)  
09 Sara Schüppen (Na)  
10 Norbert Ludemann  
12 Christel Bensch  
18 Heinz Preuß  
18 Silas Yücel  
18 Ulrich Schaaf  
20 Heike Henkel  
22 David Passfeld  
28 Johann Beurlen  
29 Bernd Gratzfeld

*im November*

01 Meret Wichelhaus  
06 Thorsten Gratzfeld  
06 Jenny Planert-Ludemann  
09 Thealies Mauer (Na)  
15 Dorothea Krug-Malenke  
17 Sonja Wand  
24 Marius Seiler  
28 Ulrich Köhn  
29 Petra Krüll  
29 Carla Becker  
30 Andreas Hoffmann (Na)



**KOLLEKTEN IN DER THOMASKIRCHE  
ERGEBNISSE JUNI UND JULI 2012**

für die Ökumene: 57,00 €  
für die Jugend: 44,20 €  
für die Gemeinde / Thomaskirche: 431,05 €

Es sind ausschließlich die Kollekten berücksichtigt, nicht die Einzelspenden.  
Allen, die gegeben haben: VIELEN DANK und VERGELT'S GOTT!

**EIN BRIEF DES DIAKONS AN DIE GEMEINDE**

Liebe Gemeindemitglieder unserer alt-katholischen Thomaskirche. Ich möchte mich noch einmal von ganzem Herzen bedanken für die wunderschöne Messe, den anschließenden Empfang, die originellen Geschenke, die Glück- und Segenswünsche bezüglich meiner Einführung als Diakon am 24.06.2012. Es hat mir sehr gut getan, nach fast 3 1/2 Jahren den Dienst als Diakon wieder tun zu dürfen und dies mit so vielen netten Menschen in dieser herrlichen Kirche. Ich freue mich auf die nächste Zeit mit euch allen und stehe als Diakon natürlich jederzeit für einen jeden / eine jede zur Verfügung. Zu erreichen bin ich über das Pfarrbüro oder unter meiner persönlichen Telefonnummer in Wuppertal 0202/2532362 und natürlich über Mail: [hemmerich.dirk@web.de](mailto:hemmerich.dirk@web.de). Dirk Hemmerich, Diakon

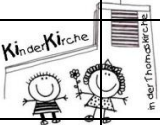

## GOTTESDIENSTE SEPTEMBER 2012

<b>02.09.2012 (So)</b> <i>22. So der Lesereihe B 36. KW</i>	15.00	<b>Eucharistiefeier</b> Einführung von Pfarrer Thomas Schüppen durch Bischof Dr. Matthias Ring	Dtn 4,1-2.6-8 Jak 1,17-18.21b-22.27 Mk 7,1-8.14-15.21-23
<b>05.09.2012 (Mi)</b>	19.00	<b>Taizégebete</b>	1 Kor 2,10b-16 Lk 4,38-44
<b>09.09.2012 (So)</b> <i>23. So der Lesereihe B 37. KW</i>	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>	Gen 3,9-15 2 Kor 4,13-5,1 Mk 3,20-35
<b>12.09.2012 (Mi)</b>	19.00	<b>Lichtvesper</b> anschl. Bibel Teilen	1 Kor 7,25-31 Lk 6,20-26
<b>16.09.2012 (So)</b> <i>24. So der Lesereihe B 38. KW</i>	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>	Jes 50,5-9a Jak 2,14-18 Mk 8,27-35
<b>19.09.2012 (Mi)</b>	19.00	<b>Taizégebete</b>	1 Kor 12,31-13,13 Lk 7,31-35
<b>23.09.2012 (So)</b> <i>25. So der Lesereihe B 39. KW</i>	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>	Weish 2,1a.12.17-20 Jak 3,16-4,3 Mk 9,30-37
<b>26.09.2012 (Mi)</b> <i>Kosmos und Damian</i>	19.00	<b>Taizégebete</b>	Spr 30,5-9 Lk 9,1-6
<b>30.09.2012 (So)</b> <i>Diakoniesonntag 40. KW</i>	10.30	<b>Eucharistiegebete</b>	Num 11,25-29 Jak 5,1-6 Mk 9,38-43.45.47-48

## OKTOBER 2012

<b>03.10.2012 (Mi)</b> <i>Tag der Deutschen Einheit</i>	19.00	<b>Abendgebet</b>	Ijob 9,1-12.14-16 Lk 9,57-62
<b>07.10.2012 (So)</b> <i>Danktag für die Schöpfung 41. KW</i>	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>	Gen 2,4b-9 Jak 2,5-9.13 Mk 4,30-32
<b>10.10.2012 (Mi)</b> <i>Cassius und Florentius</i>	19.00	<b>Wort-Gottes-Feier</b>	Gal 2,1-2.7-14 Lk 11,1-4
<b>14.10.2012 (So)</b> <i>28. So der Lesereihe B 42. KW</i>	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>	Weish 7,7-11 Hebr 4,12-13 Mk 10,17-30
<b>17.10.2012 (Mi)</b> <i>Ignatius von Antiochien</i>	19.00	<b>Taizégebete</b>	Gal 5,18-25 Lk 11,42-46
<b>20.10.2012 (Sa)</b> <i>29. So der Lesereihe B 43. KW</i>	18.00	<b>Ökumenische Eucharistiefeier</b> unter Mitgestaltung von Mixed Pickles anschl.: Grillen	Jes 53,10-11 Hebr. 4,14-16 Mk 10,35-45
<b>24.10.2012 (Mi)</b>	19.00	<b>Lichtvesper</b> anschl. Schmökern in der Thomaskirche	Eph 3,2-12 Lk 12,39-48
<b>28.10.2012 (So)</b> <i>30. So der Lesereihe B 44. KW</i>	10.30  14.30	<b>Eucharistiefeier</b>  <b>Momente der Erinnerung</b> im Kolumbarium Garath	Jer 31,7-9 Hebr 5,1-6 Mk 10,46-52  Jes 25,6a.7-9 1 Kor 15,20-23 Joh 6,51-58
<b>31.10.2012 (Mi)</b> <i>Wolfgang Gedenktag Blutzeugen der Reformation und Gegenreformation</i>	19.00	<b>Eucharistiefeier</b> Vorabend Allerheiligen	Offb 7,2-4.9-14 1 Joh 3,1-3 Mt 5,1-12a

## NOVEMBER 2012

<b>01.11.2012 (Do)</b> <i>Allerheiligen</i>	14.30	<b>Momente der Erinnerung</b> im Kolumbarium Münsterstraße	s.o.
<b>03.11.2012 (Sa)</b> <i>31. So der Lesereihe B</i> <i>45. KW</i>	15.00	<b>Momente der Erinnerung</b> im Kolumbarium Solingen	s.o.
	18.00	<b>Eucharistiefeier</b>	Dtn 6,2-6 Hebr 7,23-28 Mk 12,28b-34
<b>04.11.2012 (So)</b>	14.30	<b>Momente der Erinnerung</b> Kapelle der PFG Bestattungshilfe Neuss	s.o.
<b>07.11.2012 (Mi)</b> <i>Willibrord</i>	19.00	<b>Wort-Gottes-Feier</b> anschl.: Martinsgansessen	1 Kor 1,18-25 Mk 16,15-20
<b>11.11.2012 (So)</b> <i>Sankt Martin</i> <i>46. KW</i>	10.30	 <b>Eucharistiefeier</b>	1 Kön 17,10-16 Hebr 9,24-28 Mk 12,38-44
<b>14.11.2012 (Mi)</b>	19.00	<b>Taizégebet</b> anschl.: Theologisches Gespräch in der Thomaskirche	Tit 3,1-7 Lk 17,11-19
<b>17.11.2012 (Sa)</b> <i>32. So der Lesereihe B</i> <i>47. KW</i>	18.00	 <b>Oase-Gottesdienst</b> Eucharistiefeier nach d Liturgie v Taizé	Dan 12,1-3 Hebr 10,11-14.18 Mk 13,14-23
<b>21.11.2012 (Mi)</b> <i>Buß- und Bettag</i>	19.00	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b>	Offb 4,1-11 Lk 19,11-28
<b>25.11.2012 (So)</b> <i>Sonntag vom</i> <i>wiederkommenden Herrn</i> <i>48. KW</i>	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>	Dan 7,13-14 Offb 1,5-8 Mk 13,24-34
<b>28.11.2012 (Mi)</b>	19.00	<b>Taizégebet</b>	Offb 15,1-4 Lk 21,12-19

### EINLADUNGEN

Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion / zum Abendmahl eingeladen. Gottesdienstbesucherinnen & -besucher sind im Anschluss an die Eucharistie zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft & Gebäck, vor allem aber zu Begegnung & Gespräch in den Gemeindeforum (Gemeindeforum) eingeladen.

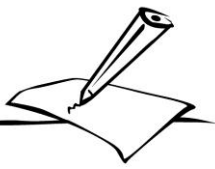
An jedem Mittwoch und selbstverständlich nach Vereinbarung besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und/oder zur Beichte.



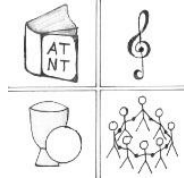
### HAUS- & KRANKENBESUCHE

Wenn Sie krank sind oder ein Anliegen haben, über das Sie gerne sprechen möchten, oder wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen Besuch freuen würde, rufen Sie mich an: 0211 4383835. Ich besuche Sie gerne, zu Hause, im Krankenhaus oder an einem Ort Ihrer Wahl. Selbstverständlich bringe ich Ihnen die Krankenkommunion, feiere mit Ihnen einen Hausgottesdienst oder spende Ihnen das Sakrament der Krankensalbung, wenn Sie dies wünschen.





# TERMINE



02. SEPT (So) **EINFÜHRUNG VON PFARRER THOMAS SCHÜPPEN DURCH BISCHOF DR. MATTHIAS RING**  
Um 15.00 Uhr beginnt das Pontifikalamt mit Bischof Matthias, unter musikalischer Gestaltung durch Frau Kretschmann an der Orgel und dem Ökumchor Mixed Pickles. Im Anschluss sind alle zum Empfang eingeladen.
12. SEPT (Mi) **BIBEL TEILEN**  
 Die Bibel teilt sich uns mit im Hören, Lesen und Meditieren. Wir teilen einander unsere Gedanken mit, in Ruhe und achtsam.
- 14.-16. SEPT **IM ANFANG WAR DAS WORT – NACHHÖREN, ZUHÖREN, MITHÖREN, HINHÖREN, WEGHÖREN, VERHÖREN, ABHÖREN, AUFHÖREN ... --- DEKANATSWOCHENENDE NRW**  
Weit über 70 aus den Gemeinden des Dekanates haben sich angemeldet, um auch in diesem Jahr am Dekanatswochenende in Velbert teilzunehmen.  
Das Thema der Jugend lautet: „**ICH FIND DICH GUT, ICH FIND DICH SCHEIBE!**“  
Sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Jugendlichen geht es um die Fragen: Wie gehen wir mit Sprache um? Wie kommunizieren wir? Wir ehrlich und authentisch sind wir? Was wünschen wir uns? Und wie sehr werden wir selbst unseren Wünschen gerecht?
-  23. SEPT (So) **EINFÜHRUNG VON PFARRER THOMAS SCHÜPPEN IN ST. MARKUS AACHEN**  
Auch in Aachen beginnt die Eucharistiefeier mit unserem Bischof um 15.00 Uhr.
- 27.-30. SEPT **BISTUMSSYNODE IN MAINZ**  
Sylvia Stascheit-Wermert, die gewählte Abgeordnete unserer Gemeinde, und Thomas Schüppen als hauptamtlicher Seelsorger und SV-Mitglied nehmen für unsere Gemeinde an dieser Synode teil. Sie werden im Anschluss berichten.
28. SEPT (FR) **„JETZT WÄCHST NEUES“ (JES 43,19)**  
Unter diesem Jesaja-Wort steht die diesjährige Schöpfungszeit vom 1. September bis zum 4. Oktober. Inhaltlich geht es um den christlichen Schöpfungsglauben und nachhaltiges Handeln der Kirchen. Die ACK Düsseldorf plant für den 28. September eine große Pflanzaktion in ganz Düsseldorf und einen zentralen ökumenischen Gottesdienst. Nähere Infos durch Aushang, Ankündigung und Internet.
30. SEPT (So) **ÖKUMENISCHE MICHAEL-VESPER IM NEUSSER QUIRINUSMÜNSTER**  
Die ACK Neuss lädt zur 28. ökumenischen Michael-Vesper ein. Sie beginnt um 19.30 Uhr.
17. OKT (Mi) **TREFFEN DES LITURGIEKREISES**  
 Um 17.30 Uhr versammelt sich an diesem Mittwoch der Liturgiekreis. Zwei Punkte stehen auf der Tagesordnung: Zum einen bereitet er die Eucharistiefeier für den 3. November vor, zum anderen werden die Termine für 2013 festgelegt. Die Gelegenheit für alle, die einsteigen wollen! Wer interessiert ist, kommt einfach an diesem späten Nachmittag in die Thomaskirche oder wählt die Nummer von Andrea Jonas: 0211 7184504.
20. OKT (SA) **MIT MIXED PICKLES SINGEN UND GRILLEN**  
**VERÄNDERTE GOTTESDIENSTZEITEN IN AACHEN UND DÜSSELDORF**  
Zum ersten Mal feiern wir die sonntägliche Eucharistie am Samstagabend um 18.00 Uhr. Dazu laden wir ab heute 14tägig ein. Für die einen eine Freude, weil sie sonntags gerne mal ausschlafen. Für die anderen ein trauriger Abschied, weil sie das Zusammenkommen der Gemeinde am Sonntagmorgen lieben. Für die einen zur Freude, für die anderen zum Trost stimmt uns Mixed Pickles, unser geliebter ökumenischer Chor, in diese Neuerung ein. Wir feiern ökumenisches Abendmahl und werden anschließend vergnügt am Grill und Buffet weiterfeiern.



23. OKT (DI) **WANDERN MIT ALICE**  
Um 11.00 Uhr geht's los. Wir wandern durchs Ittertal, von Alice' Haustür in Haan bis zum Gräfrather Markt. Für die, die nicht wandern können oder wollen, ist gesorgt: Sie erwarten uns im Kaffeehaus am Gräfrather Markt, wo die Wandergruppe einkehren wird. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, das Deutsche Klingengemuseum zu besichtigen. Anmeldungen sind im Gemeinderaum erbeten.
24. OKT (MI) **SCHMÖKERN IN DER THOMASKIRCHE**  
Ein Krimi steht beim 3. Schmökern im Mittelpunkt des Interesses, und zwar ein historischer: *Tod im Skriptorium*. Gisbert Giefer wird uns nicht nur eine Hörprobe, sondern auch den geschichtlichen Hintergrund offenbaren.
- 25.-28. OKT **100 JAHRE VOLLER LEBEN: BEWEGEN – ANNEHMEN -FEIERN**  
„Wir schauen zurück auf 100 Jahre voller Leben und lassen uns inspirieren von Frauen, die unsere alt-katholische Geschichte mitgeprägt haben: Frauen, die sich dafür eingesetzt haben, dass Kirche und Gesellschaft für sie und andere ein Stück lebenswerter wurden. Wir freuen uns auf Gemeinschaft beim Singen und Tanzen, auf Austausch und Begegnung im Hören, Reden, Lachen, Bewegen, Schweigen, Beten und Feiern!“ Mit diesen Worten lädt der baf-Vorstand die Frauen zur Jahrestagung 2012 ein.
27. OKT (SA) Und an das ganze Bistum gewandt: „Die „100 Jahre voller Leben“ möchten wir mit Gästen aus der Ökumene und Menschen aus dem ganzen alt-katholischen Bistum am Samstag, dem 27. Oktober 2012, im Gottesdienst mit Bischof Matthias und dem anschließenden Festakt feiern.“
26. OKT (FR) **NACHT DER OFFENEN KIRCHEN IN NEUSS UND WUPPERTAL – INFOS FOLGEN**
27. OKT (SA) **HERBSTAKTIONSTAG DES BAJNRW – INFOS FOLGEN** 
28. OKT (SO) **MOMENTE DER ERINNERUNG IM KOLUMBARIUM GARATH**  
Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Straße 1, 40595 Düsseldorf, 14.30 Uhr  
Wir gedenken der Verstorbenen in unseren Familien, in der Gemeinde, im Freundeskreis und aller, die in den Kolumbarien ihren irdisch letzten Platz gefunden haben.
31. OKT (MI) **REFORMATIONSTAG UND VORABEND ALLERHEILIGEN**  
Um 19.00 Uhr beginnt die Eucharistiefeier, in der wir der Reformation gedenken und unsere Heiligkeit feiern, die wir uns nicht erworben haben, die uns aber von Gott geschenkt ist. (ACHTUNG: An Allerheiligen ist keine Eucharistiefeier in der Thomaskirche!)
01. NOV (DO) **MOMENTE DER ERINNERUNG IM KOLUMBARIUM MÜNSTERSTRASSE**  
Bestattungshaus Frankenheim, Münsterstraße 75, 40476 Düsseldorf, 14.30 Uhr
03. NOV (SA) **MOMENTE DER ERINNERUNG IM KOLUMBARIUM SOLINGEN**  
„Haus des Abschieds“, Schwanenstraße 44, 42697 Solingen, 15.00 Uhr
03. NOV (SA) **DER LITURGIEKREIS GESTALTET MIT**  
  
Sich mit den Schrifttexten des Tages auseinandersetzen, Lieder und Gebete auswählen oder letztere selbst formulieren, sich dem Thema des Gottesdienstes aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern, um die Besucher der Feier heranzuführen ... das und mehr tut der Liturgiekreis, wenn er am 17. Oktober die Eucharistiefeier des heutigen Sonntags vorbereitet.
04. NOV (SO) **MOMENTE DER ERINNERUNG IN DER KAPELLE DER BESTATTUNGSHILFE NEUSS**  
PFG Bestattungshilfe, Rheydter Straße 210, 41464 Neuss, 14.30 Uhr
07. NOV (MI) **MARTINSGANSESSEN**  
Seit vielen Jahren treffen wir uns zu einem gemütlichen Abend, singen Martinslieder zur Akkordeonmusik von Klaus und essen Gänsebraten, der von Waltraud kulinarisch bereitet wird. Rotkraut, Klöße, Rotwein und ein leckerer Nachtmahl runden das Festmahl ab. Wer Lust und Appetit verspürt, kann sich in einer Liste im Gemeinderaum anmelden.

11. NOV (So) **KINDERKIRCHE ZU ST. MARTIN**



Mit Fackeln werden sie in die Thomaskirche einziehen. Wir werden die Martinsgeschichte hören und bedenken. Wir werden singen und feiern, dass es eine Freude ist zu teilen, weil danach alle beschenkter und glücklicher sind.

14. NOV (Mi) **"SPUREN GOTTES IN ANDEREN WELTRELIGIONEN ENTDECKEN."**

**– IMPULSE ZUM ACHTSAMEN UMGANG DER RELIGIONEN NACH *NOSTRA AETATE***

So lautet der Titel des Theologischen Gespräches in der Thomaskirche mit Dr. Hermann-Josef Per-rar. Dr. Perrar war Jahrzehnte als Dozent für Bibeltheologie und Altes Testament am Institut für Lehrerfortbildung in Mülheim/Ruhr tätig.

*Nostra aetate*, was übersetzt *in unserer Zeit* heißt, ist die Erklärung des 2. Vatikanischen Konzils (1962-1965) über das Verhältnis der römisch-katholischen Kirche zu den nichtchristlichen Religio-nen. In den 60ziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts war das eine fast revolutionäre Entwick-lung. Wurde in römisch-katholischen Kirchen (und andersorts auch) bis dahin fast ausschließlich für die Bekehrung Andersgläubiger gebetet, erweitert sich mit der am 28. Oktober 1965 beschlossenen und von Papst Paul VI. verkündeten Erklärung die Sichtweise auf die anderen Religionen und lässt andere Heilswege zu. Dies ist eine Abkehr des römisch-katholischen Absolutheitsanspruches. Die Frage, die sich 50 Jahre nach dem Beginn (2. Februar 1962) des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt: *Welche Beschlüsse wurden wie umgesetzt? Oder ein wenig kritischer: Wie viele Schritte zu-rück hat die römisch-katholische Kirche in den letzten Jahrzehnten gemacht, nachdem sie in den 60zigern mutig nach vorne gegangen war? Aber auch selbstkritisch: Wie verhält sich die alt-katholische Kirche? Wie verhält sich unsere Gemeinde?* Ein spannender Abend erwartet uns.

17. NOV (SA) **1. OASE-GOTTESDIENST IN DER THOMASKIRCHE**



Ein Jahr lang haben wir sie in der Reformationskirche Neuss gefeiert, jetzt laden wir dazu in die Thomaskirche ein: Gottesdienste nach der Liturgie von Taizé – meditative Atmosphäre, Taizége-sänge, längere Stille und ohne Predigt (Wer sie hören will, hat im Anschluss Gelegenheit dazu.).

19. NOV (Mo) **ÖKUMENISCHER BIBELABEND \* ST. ANTONIUS \* MIT PFR. FRANK BUBLITZ**

Markus 7,31-37 – Die Heilung eines Taubstummen

20. NOV (Di) **ÖKUMENISCHER BIBELABEND \* ANBETUNGSKIRCHE \* MIT PFR. THOMAS SCHÜPPEN**

Markus 2,1-12 – Die Heilung eines Gelähmten

21. NOV (Mi) **ÖKUM. GOTTESDIENST \* THOMASKIRCHE \* MIT PFR. ANTONY MANICKATHAN (PREDIGT)**

Wir beginnen jeweils um 19.00 Uhr.

24. NOV (SA) **LANDESSYNODE IN BONN**

Eine neue Landessynodalordnung soll bis dahin in den Gemeinden diskutiert werden. Hierzu dient eine – wie immer öffentliche – KV-Sitzung, deren Termin noch bekanntgeben wird.

30. NOV (FR) **ADVENTSVORGLÜHEN – FÜR ALLE AB 10**

01. DEZ (SA) **ADVENTIVAL – FÜR ALLE VON 4 BIS 10**



Infos des Ökumenechors **Mixed Pickles:**

2. September: Treffen 13.30 Uhr Thomaskirche, 15.00 Uhr Einführung von Thomas Schüppen

6. September: Chorprobe 20.00 Uhr

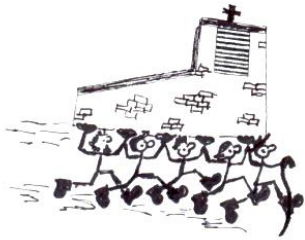
5. (AE) bis 7. (ME) Oktober: Chorwochenende in St. Alfried, Essen-Kettwig

20. Oktober: Treffen 17.00 Uhr Thomaskirche, 18.00 Uhr Ökumenische Abendmahlfeier

6. September, 11. Oktober, 8. November, 13. Dezember: Chorprobe 20.00 Uhr

**ZU VERSCHENKEN**

Gerda Breidenbach hat ein sehr gut erhaltenes **Kettler Trainingsrad** zu verschenken. Einzige Bedingung: Es muss aus der 3. Etage runter getragen werden. Interessierte wenden sich bitte direkt an Gerda: 0211 289788



# Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf

## Körperschaft öffentlichen Rechts

Steubenstraße 13      40599 Düsseldorf  
T 0211 43 83 83 5      duesseldorf.alt-katholisch.de  
F 0211 43 83 83 7      duesseldorf@alt-katholisch.de

### GOTTESDIENSTE

BIS 14. OKTOBER:      **Sonntag      10.30 Uhr**

AB 20. OKTOBER:      **Sonntag      10.30 Uhr**

wenn mit diesem Sonntag eine gerade Kalenderwoche beginnt

**Samstag      18.00 Uhr**

wenn mit dem folgenden Sonntag eine ungerade Kalenderwoche beginnt

Im Anschluss sind alle zum Gemeindecafé eingeladen.

**Mittwoch      19.00 Uhr**

Anschließend besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und zum Sakrament der Versöhnung (Beichte).

**ORT      Thomaskirche**

Steubenstraße 13 / Ecke Aschaffener Straße  
Düsseldorf - Reisholz

**SPENDENKONTO**

KD-Bank, BLZ 350 601 90  
Konto: 10 11 75 00 16  
Kontoinhaberin: Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf  
SPENDEN KÖNNEN SIE STEUERLICH GELTEND MACHEN!

**PFARRER**

**Thomas Schüppen**  
Steubenstraße 13  
40599 Düsseldorf  
0211 43 83 83 5  
0175 234 90 03

**KIRCHENVORSTAND**

**Alice Meyer-Heins**  
(stellv. Vorsitzende)  
Jahnstraße 20  
42781 Haan  
02129 8414

**WEITERE KONTAKTE**

Gerda Breidenbach (KV): 0211 289788, Denise Eisenbarth-Wiener (LSyn): 0203 760185, Günter Eissing (KV): 0202 604891, Gertraud Esser (KV): 0214 26962, Astrid Hampel (KF): 0211 1508101, Dirk Hemmerich (D): 0202/2532362, Andreas Hoffmann (PrinD): 02131 3693203, Markus Koegel (WM): 0211 1580101, Jupp Kirberg (KV): 02182 690191, Vera Meyer-Rogmann (KV) und Herbert Rogmann (PrinD): 02151 701686, Sylvia Stascheit-Wermert (BSyn/LSyn) 0211 786801, Ulrike Tegtmeier (FB/LSyn): 02131 3694786

BSyn= Bistumssynodale(r), D=DiakonIn, FB = Frauenbeauftragte, JB= Jugendbeauftragte(r), KF = Kassenführung, KV = Kirchenvorstand, LSyn = Landessynodale(r), PrinD = PriesterIn im nebenamtlichen Dienst, WM = Webmaster

Verantwortlich i.S.d.P: Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Düsseldorf

## BEIGETRETEN



Christel Bensch



Beate Wipperfürth-Schmitz



Thomas Witurka

## GETAUFT

geboren am  
Sohn von  
und  
wurde am  
im Haus der Eltern  
durch

### KEVIN FRANCA VIEIRA SEILER

13. März 2010 in Barbalha, Brasilien  
Aveline Marceliana Franca Vieira Seiler, geb. am 25. Februar 1977 in Brasilien  
Marius Seiler, geb. am 24. November 1983 in Meerbusch

**01. April 2012**

Espenstraße 55, 41470 Neuss  
Pastor Thomas Schüppen  
alt-katholisch **getauft.**

Taufpaten waren

Maria Jacqueline Franca Vieira van Gent und Marco van Gent

*Schnitt  
stelle*

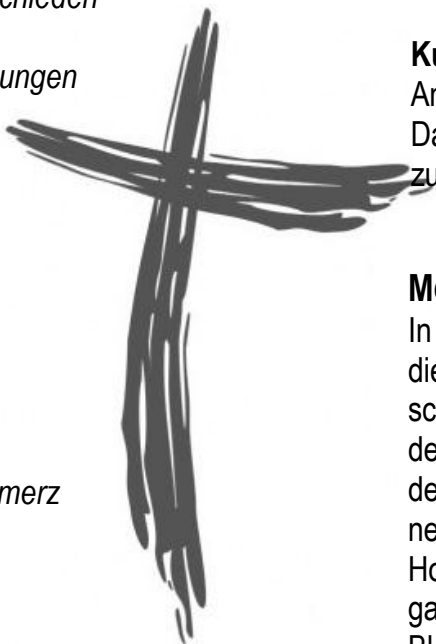
*Manchmal  
muss ich loslassen  
muss mich  
schmerzhaft verabschieden  
werde  
in die Fremde gezwungen  
damit Neues  
Raum bekommt  
der nächste Schritt  
der weiter führt*

*Abschied  
ist  
Anfang  
ist  
Lust und Trauer  
Sehnsucht und Schmerz*

*Abschied  
und  
Anfang  
Schnittstellen  
menschlichen Lebens*

*Wunden in die sich  
das Leben einzeichnet*

*-Andrea Schwarz-*



## VERSTORBEN SIND IN DIESEM JAHR:

**Michael Zahn, ✨ 18.08.1950, † 12.03.2012**

Am 19. März haben wir auf dem Friedhof in Neuss betend und singend von ihm Abschied genommen. Beeindruckend waren die Abschiedsworte seiner 16jährigen Tochter Johanna.

**Kurt Ronge, ✨ 25.12.1919, † 25.05.2012**

Am 1. Juni haben wir in der Thomaskirche Eucharistie – Danksagung für sein Leben – gefeiert und ihn anschließend zu Grabe getragen.

## MOMENTE DER ERINNERUNG

In diesen Gottesdiensten denken wir an sie, die Menschen, die gestorben sind. Sie sind nicht mehr da, und dieser Verlust schmerzt. Über diese Trauer brauchen wir aus falsch verstandenem Glauben nicht hinwegzugehen. Wir dürfen es nicht, denn die Trauer um einen Menschen ist ein Zeichen von Zuneigung und Liebe. Wir wollen nicht trauern wie die, die keine Hoffnung haben. Unser Glaube ist es, dass sie uns vorausgegangen sind. Unsere Hoffnung ist es, sie wiederzusehen. Bleiben wir in Beziehung mit ihnen! Beten und singen wir für sie und mit ihnen!

An vier unterschiedlichen Tagen vor und nach Allerseelen zu vier unterschiedlichen Orten seid Ihr, sind Sie eingeladen (siehe Termine).